

Wälder, dessen Leber so bittige Natur ist, daß er Tag für Tag seine 6-7 Maas Bier zu sich nehmen muß; da aber sein Magen unmöglich das nasse Bier allein vertragen kann, so ist er in die ihm angenehme Unannehmlichkeit versetzt, jeder Halben für 2 bis 3 Kreuzer Hufenwasser nachzuschicken. Dieser Durst plagt nun diesen Mann bereits 20 Jahre, und dennoch ist er kerngesund. Er hat zwar nun in dieser kurzen Zeit für Bier und Schnaps allein gegen 2000 fl. ausgegeben, wofür seine Frau so manche Caffeevisite hätte halten können; auch ist inzwischen seine Nase etwas Kupferfarben geworden, hat die Größe einer ziemlichen Melone erreicht, und ist wenigstens ein Pfund schwer. Allein der Mann denkt

noch lange nicht an Sterben. Im Gegentheil, er meint noch 2000 fl. für Bier und Schnaps ausgeben zu können. — Wie wärs nun, wenn er soviel Wasser getrunken hätte?

Aussägung de Charade in No. 29:

Zweise.

**Bachnang.**  
Naturalien-Preise vom 17. April 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	15	32	15	—	14	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	4	5	55	5	45
„ Roggen . . .	11	36	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	11	36	—	—	—	—
„ Waizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	9	36	—	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	24	4	14	4	6
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . . .	1	40	1	36	—	—
„ Linsen . . .	1	28	—	—	—	—
„ Wicken . . .	—	54	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	1	12	—	—	—	—
„ Welschkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	24	—	20	—	—

**Brod = Taxe.**

8 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . .	26 fr.
Der Kreuzer-Brod soll wägen . . . . .	7 Loth.

**Fleisch = Taxe.**

	fr.
1 Pfund Ochsenfleisch . . . . .	7
„ Rindfleisch, gemästetes . . . . .	6
„ Rindfleisch, geringeres . . . . .	5
„ Kuhfleisch, gemästetes . . . . .	6
„ Kuhfleisch, geringeres . . . . .	5
„ Kalbfleisch . . . . .	6
„ Schweinefleisch . . . . .	9
„ Hammelfleisch, gemästetes . . . . .	—
„ Hammelfleisch, geringeres . . . . .	—

**Bachnang.**  
Naturalien-Preise vom 18. April 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	18	52	12	46	12	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	20	6	1	5	30
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	10	8	9	16	8	48
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	20	4	9	3	48
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn . . .	1	20	1	16	1	12
„ Ackerbohnen . . .	1	12	1	8	1	4
„ Wicken laut . . .	—	56	—	48	—	38
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—

**Brod = Taxe.**

8 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . .	26 fr.
Der Kreuzer-Brod soll wägen . . . . .	7 Loth.

**Fleisch = Taxe.**

	fr.
1 Pfund Ochsenfleisch . . . . .	7
„ Rindfleisch . . . . .	7
„ Kuhfleisch . . . . .	7
„ Kalbfleisch . . . . .	7
„ Schweinefleisch . . . . .	9
„ Hammelfleisch . . . . .	—
„ Schafffleisch . . . . .	—

Bachnang, Druck und Verlag von C. Bad, Buchdrucker.

**Dienstag**  
den 23. April.  
**Murrthal**



den 23. April.  
**Bote**

**Zugleich**  
**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk**  
**Bachnang und Umgegend.**

Geht. H. Joh. Enzlin, 1801. Joh. E. ist mehr um seines Sohnes, als um sein selbst willen merkwürdig. Doch ist der besondere Umstand von ihm anzugeichnen, daß er, der vom J. 1567-84 Direktor des damals gemeinschaftlichen Konfist. und Kirchenraths war, nach Niederlegung dieser Stelle, von da an als bloßer Rath den Sitzungen beizuwohnen, sich gefallen ließ. Seinen Sohn sah er in höchsten Gnaden bei Herz. Friedrich, war aber so glücklich, seinen Tod nicht zu erleben.

**Ämtliche Bekanntmachungen,**

**Aufforderungen, Verkäufe, Aktords-Verband,**  
**Fungen und Verleihungen etc.**

**Bachnang. (Umgelds-Einzug.)** Dieser findet  
statt zu  
Bachnang, Mittwoch den 24. v. M.  
Spiegelberg, Donnerstags den 25. v. M.  
Unterweissach, Freitags den 26. v. M. Nachmittags  
Murrhardt, Donnerstags den 2. Mai und  
Sulzbach, Freitags den 3. Mai,  
was die Schultheißenämter mit dem Bemerkten  
genügend bekannt zu machen haben, daß alle  
Wirthe hierbei zugleich ihre Sporteln zu bezahlen  
haben. Den 18. April 1839.

K. Kameralamt,  
Scheffold.

**Bachnang.** Sämmtliche Ortsvorstände werden  
aufgefordert, über den Viehstand vom Jahre  
1838 nach den verschiedenen Gattungen Uebersichten  
auf den Grund der letztmaligen Aufnahme an  
das Kameralamt einzusenden.  
Den 10. April 1839. K. Kameralamt.

**Murrhardt. (Verkauf von Staatsgebäuden.)**  
Nachfolgend sollen folgende Gebäude im

öffentlichen Aufstreich wiederholt verkauft werden,  
als:

- 1) die K. Kameralamts-Gebäude, bestehend in  
a) einem zweistöckigen, 68' langen und 38 1/2' breiten  
Wohnhause, auf dem schönsten Marktplatz gelegen.  
Dieses sehr gut erhaltene Gebäude hat  
sieben reizbare Zimmer und allen weiters für  
eine Dekonomie erforderlichen Gelaß. Zu ihm  
gehört b) eine 37' lange und 30' breite Scheuer,  
wobei ein Pferdestall ist, ferner c) ein Wasch- und  
Bachhaus, 20' lang und 16' breit, und endlich  
d) ein Gemüsgarten von 1 1/2 Bstl.

Das Ganze, wie der dazu gehörende Hof, ist  
mit einer Mauer umgeben, und eignet sich zu je-  
dem größern Gewerbe in jeder Beziehung vor-  
zugsweise. — Außerdem soll

- 2) verkauft werden die bisherige Amtsdieners-  
Wohnung, einstöckig, 21' lang und 36' breit, zu  
welcher noch ein kleiner Vorplatz gehört;
- 3) die vormalige Baselviehscheuer, 56' lang und  
33' breit, im Klosterhofe stehend, und nächst der-  
selben
- 4) die Diakonats-Scheuer, jedoch bloß auf den  
Abbruch.

Alle diese Gebäude haben bei einem neuen  
Hauptbauwesen alles erforderliche Bauholz aus  
den städtischen Waldungen unentgeltlich anzuspre-  
chen, wodurch sich ihr Werth bedeutend erhöht. —

Zu dieser Verkaufsverhandlung, welche in dem Gasthof zur Sonne in Murrhardt, jedoch vorbehaltlich der höchsten Ratification, vorgenommen werden wird, ist Montag der 29. April, Vormittags, bestimmt, und es wird im Voraus bemerkt, daß jeder Käufer für sein Anbot haften bleibt, und deshalb sogleich einen tüchtigen Bürgen in der Eigenschaft des Selbstschuldner und Selbstzahler zu stellen habe. **Badnang, den 2. April 1830.**

K. Kammeramt,  
S. Hoffmann

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Für die evangelische Unterstützungs-Kasse werden nächsten Samstag, Nachmittags 2 Uhr in der K. Kammeramts-Kanzlei

im Aufstreich verkauft werden. **Den 22. April 1830. K. Kammeramt.**

**Forstamt Reichenberg. [Holzverkauf.]** An nachbenannten Tagen werden in dem Revier Reichenberg folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht

- Wittwoch den 8. Mai**  
im Kronwald Siebersbacher Klinge nächst Siebersbach
- 20 Klafter buchene Scheiter,
  - 6 — — — — — Prügel,
  - 1400 Stüd — — — — — Wellen.
- Freitag und Samstag den 10. und 11. Mai**  
im Kronwald Flossschlag nächst der Herrnhader Mühle
- 82 1/2 Klafter buchene Scheiter,
  - 18 1/4 — — — — — Prügel,
  - 8425 Stüd — — — — — Wellen,
- Dienstag und Mittwoch den 14. und 15. Mai**  
im Kronwald Einsiedel nächst Eichelhof
- 8 Klafter buchene Scheiter,
  - 20 — — — — — Prügel,
  - 4325 Stüd — — — — — Wellen,
  - 15 1/4 Klafter birchene Scheiter,
  - 16 — — — — — Prügel,
  - 1925 Stüd — — — — — Wellen,
  - 6 1/2 Klafter erlene Scheiter,
  - 1 1/2 — — — — — Prügel,
  - 4 1/2 — — — — — Nadelholz Scheiter,
  - 1 1/2 — — — — — Prügel.
- Samstag den 18. Mai**  
im Kronwald Schürhan nächst Eichelhof
- 26 Klafter buchene Scheiter,
  - 15 1/2 — — — — — Prügel,
  - 1758 Stüd — — — — — Wellen,

**Murrhardt. [Eigenschafts-Verkauf.]** Am Dienstag den 15. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus aus der Gesamtmasse des Joh. Conrad Bogel, Bäckers und Glasers von hier, im Executionsweg die nachbeschriebene Eigenschaft versteigert, wozu die Kaufs Liebhaber hienzu eingeladen werden.

Die Hälfte an einem zweiflochten Wohnhaus mit gewölbtem Keller darunter, und Bäckerei-Einrichtung an der Hauptstraße, neben Kaufmann Kraft und Thomas Horn Bäcker, den 2. Theil an einem Scheuerlen, hinten an die Entengasse stoßend.

Anschlag zusammen 1150 fl.

Die Hälfte an einem gewölbtem Keller, unter Jacob Köpfens Hansamtheil 50 fl.

Die Hälfte an 1 Mrg. 1 1/2 Brl. 11 Rth. Wiesen in den Herrngütern, neben Jakob Klemens und Christoph Weisinger 200 fl.

Die Hälfte an 3 Mrg. Wiesen, in dem unteren Herrngütern oder Ackerlen, neben Kronenwirth Horn und Christian Döhns Wittwe 150 fl.

**Den 15. April 1830. K. Kammeramt.**

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Montag den 29. dieses Monats, Mittags** ebendasselbst in zweiter und letzter öffentlicher Aufstreich, wozu man weitere Liebhaber hienzu einladet. **Den 18. April 1830.**

**Waisen-Gericht, Vdt. Gerichtsvogel Köhlin.**

**Murrhardt. [Eigenschafts-Verkauf.]** Am Dienstag den 15. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus aus der Gesamtmasse des Joh. Conrad Bogel, Bäckers und Glasers von hier, im Executionsweg die nachbeschriebene Eigenschaft versteigert, wozu die Kaufs Liebhaber hienzu eingeladen werden.

Die Hälfte an einem zweiflochten Wohnhaus mit gewölbtem Keller darunter, und Bäckerei-Einrichtung an der Hauptstraße, neben Kaufmann Kraft und Thomas Horn Bäcker, den 2. Theil an einem Scheuerlen, hinten an die Entengasse stoßend.

Anschlag zusammen 1150 fl.

Die Hälfte an einem gewölbtem Keller, unter Jacob Köpfens Hansamtheil 50 fl.

Die Hälfte an 1 Mrg. 1 1/2 Brl. 11 Rth. Wiesen in den Herrngütern, neben Jakob Klemens und Christoph Weisinger 200 fl.

Die Hälfte an 3 Mrg. Wiesen, in dem unteren Herrngütern oder Ackerlen, neben Kronenwirth Horn und Christian Döhns Wittwe 150 fl.

**Den 15. April 1830. K. Kammeramt.**

**Den 15. April 1830. K. Kammeramt.**

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Am Montag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr, wird in dem Kronwald Flossschlag bei Siebersbach 20 Klafter buchene Scheiter, 10 Klafter eichene Scheiter, im Aufstreich verkauft werden, wozu man die Liebhaber einladet. **Den 15. April 1830. K. Kammeramt.**

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Badnang. [Haber-Verkauf.]** Der in der Vermögensmasse der Eheleute Hermann'schen Eheleute befindliche Bäckereibetrieb, welcher bisher das Bäckereigewerbe ausgeübt wurde, ist mit 2 Brl. Ackerfeld bei der gestrigen Aufstreichsverhandlung im Gemeinderathssaal in Dypenweiler am 900 fl. abgekauft worden und kommt unter Zugrundlegung dieser Kaufsumme, wobei übrigens 200 fl. unter dem mailengerichtlichen Anschlag erlöset wurden.

**Der Graf von Zollern und die Würtembergerin.**

Ein junger Graf von Zollern, der seinen Namen hat und in Krieg und Frieden, in Ehre und Ernst ein braver, geachteter Edelmann war. Jahre hindurch hatte er sich als einen treuen Freund des Grafen Eberhard von Württemberg bewiesen und war diesem beigestanden in vielen Fähigkeiten und Nöthen. Der Württemberger ließ diesen treuen Freundesdiensten auch gebührende Anerkennung zu Theil werden und Heinrich stand wohl seinem Herzen am nächsten, so gar schien er dem Zollern oft mehr zu vertrauen, als seinem eigenen Ehegemahl. Dieser besondere Vorzug nun, den der Graf dem von Zollern zu Theil werden ließ, verdros die übrigen Fürstendiener und besonders auch die gestrenge Frau Gräfin Eberhards Weib, gar gewaltig. Während aber Heinrichs übelgeleitete sich damit begnügten, den edlen Ritter zu beneiden und ihn zu verfluchen, hegte die Gräfin ein glühendes Rachegefühl gegen ihn in der Brust, und wartete nur auf eine günstige Gelegenheit, ihren Haß gegen den unglücklichen Heinrich zu befriedigen. So lange nun ihr fürstlicher Gatte lebte, wollte sie ihm nicht gehorchen, ihren Plan auszuführen, aber er starb plötzlich eines unerwarteten Todes und nun wollte sie den verhassten Zollern fühlen lassen, daß nun sie Herr im Lande sey.

Heinrich war an dem Todtbedte seines geliebten Freundes gestanden und hatte ihm, während eine schöne Thranen mäandliche Wange benetzte, die Augen zugeblickt. Als er nun aber der Leiche seines Freundes die letzte Liebespflicht erwiesen und sie zur Ahnengruft begleitet hatte, befahl er, in das gräfliche Schloß zurückgekehrt, seinen Knapen sofort, die Kofen vorzuführen, damit er auf Hohenzollern zurückkehre, indem er es nicht mit seiner Ehre verträglich hielt, einem schwachen Weibe, das jetzt im Lande gebiete, zu gehorchen. Sein Befehl wurde vollzogen und schon wollte der Graf mit den Seinen sich zu Pferde setzen, als der verabscheute Gräfin Kammerer aus dem Schlosse trat und ihm ankündigte, er solle sogleich vor der gnädigen Frau erscheinen, um gewisse Befehle zu empfangen.

„Was“ rief der stutzige Jungling, nachdem er des Kammerers Auftrag vernommen; „glaubt sie denn, ich werde diesem Befehle Folge leisten? Mein Vater Freund und Gönner, Herr Eberhard, liegt im kühlen Schooß der Erde, und nun glaubt das alte Weib wohl, ich, ein freier Edelmann, werde mir von ihr Befehle vorschreiben lassen. Ich weiß gar zu gut, welche Ränke sie gegen mich anspinnen; ich hasse sie, ich biete ihr Trost.“

„Bedenk, edler Herr!“ warnte der Kammerer. „Das bedenken“ rief der Ritter, „ich fürchte mich vor keinem Weibe.“ Sagt ihr,“ setzte er noch hinzu, indem er sich in den Sattel schwang, „sagt ihr, Heinrich von Zollern werde mit einem Weibe gehorchen!“

Der Kammerer ging, Heinrich aber mit seinem Knapen los durch Stuttgarts Gassen und langsam zum Thore hinaus, um zu zeigen, wie wenig er sich vor den Folgen seiner kühnen Ausrufungen fürchte. Er sah ein freudiges Reiterknechtlein vor sich hin und kam nach einem scharfen Ritze in frohlicher Stimmung auf seiner schönen Stammburg, die noch in unsern Tagen ihr Haupt stolz in die Wolken erhebt, an.

Ein paar Tage waren vergangen und der Bangeritt saß gerade bei einem Pumpenwerk des Weines im hohen Ahrensale, da meldete man ihm einen württembergischen Reissiger, der ein Schreiben an ihn zu bestellen habe. „Was“, dachte der junge Mann, „ein Liebesbrief ist es gewiß nicht; doch wir wollen sehen, was mir die Württembergin wohl schreiben mag.“

Mit diesen Gedanken ließ er den Boten hereinkommen, welcher ihm mit einer stummen Berbeugung ein klein Brieflein überreichte. Der Graf ließ den Burschenplan vor dessen Brille er die Schrift hatte, herbeirufen, um die Schriftzüge zu entziffern, da er selbst es in der Eile nicht einmal bis zum ABE gebracht hatte. Der Pfaffe kam und las dem Grafen die Botschaft vor. Diese aber lautete ganz kurz und zwar folgendermaßen:

„Auf dem Schlosplatz unserer Hofburg in Stuttgart habt Ihr meiner gespottet, Herr Graf, sprechend: Es wird kein Weib verschlingen mich. Ich thue nun aber Euch damit kund und zu wissen, daß ich allewege Euch, Eure Beste, Euer Leben und Euer Gut zu verschlingen trachte, ich ein schwaches und feiges Weib, die Gräfin von Württemberg.“

So gegeben in unserer Hofburg am St. Simonstag.

Heilbronner Frucht-Preise vom 17. April.

Fruchtgattungen.	Hohe.		Mittlere.		Niedere.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen	17	30	14	—	15	—
„ „ Dinkel	5	56	5	27	4	48
„ „ Roggen	8	—	—	—	—	—
„ „ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ „ Gersten	—	—	—	—	—	—
„ „ Haber	—	—	5	50	5	48

Bachnang, Druck und Verlag von G. P. A. Buchdrucker.

Dienstag,

den 30. April.

Murrthal.

Blatt.



Zugleich  
**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk**  
 Bachnang und Umgegend.

Den 30. April 1839 wurde die Schwärze-Feier durch einen Wapp-Parade der Stuttgarter Einwohnerschaft, vermittelst eines Manifests, das an die vorgeschriebenen Stellen verlesen wurde, kund gethan. — Von dem neuen Schloß, wo das Manifest abgelesen wurde, setzte sich der imposante Zug in Bewegung; voraus marschirte ein Zug der Garde zu Pferd mit Särafen; dann folgte ein Triumphwagen mit Hof-Trompetern und Paukern, hierauf der Parade auf einem prächtigen Schimmel, gefährt durch zwei Leute vom Marstall, und darauf wieder ein Zug der Garde zu Pferd. Das Ganze war sehr herrlich anzuschauen.

**Ämliche Bekanntmachungen,**  
 Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen u.

**Bachnang.** [Auswanderung.] Nachgenannte Personen sind ausgewandert und haben die gesetzliche Bürgerschaft auf Jahres-Frist geleistet:

- 1) Jakob Ackermann, Bäcker, ledig von Hohenzollern
- 2) Catharina Trefz, ledig von Heiningen
- 3) Mathias Baier, Müller, ledig von Unterbrunn
- 4) Johannes Wildermuth, Weber, von Großaspach mit Familie
- 5) Philipp Jakob Dautel, Weber von Reichenberg mit Familie
- 6) Sebastian Schweigert, Schuhmacher, von Großaspach mit Familie
- 7) Gottlieb Fischer, von Großaspach mit Familie

Den 20. April 1839. L. Oberamt, Schmid.

Unterhandlungen vorgenommen, und die Präklusiv-Befehle ausgesprochen werden.

Es haben daher alle, welche an diese Sanftente Ansprüche machen wollen, bei diesen Verhandlungen, welche jedesmal früh 8 Uhr ihren Anfang nehmen, rechtsgehörig zu erscheinen, und zum Bezug der Liquidirung ihrer Forderungen und Vorzugs-Rechte ihre Original-Dokumente beizubringen, oder zu gewarten, daß sie von den Sanftmassen ausgeschlossen werden.

- 1) Johann Conrad Vogel, Bäcker zu Murrhardt, Schulden-Liquidation Montag den 3. und Dienstag den 4. Juni d. J. zu Murrhardt — Präklusiv-Befcheid den 4. Juni d. J.
- 2) Jakob Geisert, Weber zu Spiegelberg, Schulden-Liquidation Mittwoch den 5. Juni d. J. zu Spiegelberg, — Präklusiv-Befcheid den nämlichen Tag.
- 3) Adam Schil, Weber zu Spiegelberg, Schulden-Liquidation Donnerstag den 6. Juni d. J. zu Spiegelberg, Präklusiv-Befcheid den nämlichen Tag.
- 4) Jn. Jacob Friedrich Angerbauer, Weber zu Sur, Schulden-Liquidation Freitag den 7. Juni d. J. zu Sur, Präklusiv-Befcheid den nämlichen Tag.